

»u do i mař, se me pelkejne«. »è, tšum ke te pelkejne, meř i« ,ich werde sie nehmen, denn sie gefallen mir'. ,Gut, da sie Dir gefallen, so nimm sie'; è, do vetš te sjeltš edé te zohene e pëndevet apo jo? ,nun, willst Du gehen, die Herrin der Federn zu holen oder nicht?'; è, tš u-sitoise? ,nun, zu welchem Entschluss bist Du gekommen?'; è moj . . . tš i bere? (zu einer Frau) ,nun, wo hast Du sie hingethan?'; »ben duvá, buři te dese«. »è, te dese, se s e dua« ,bete, dass Dein Mann sterbe'. ,Lass ihn nur sterben, denn ich will ihn nicht haben' Lied. Ob hier die Conjunction è vorliegt, ist äusserst zweifelhaft; unannehmbar ist die Erklärung von HAHN, Alb. St. II S. 65, wonach dies è aus le entstanden wäre. Vgl. HAHN »è è ,gut, gut' (im iron. Sinne) geg., èj ,o möchte', èj te det zoti ,wolle es der Herr' geg.«

eftis S. 90. Aus ngr. εὐθύς.

eléftera S. 63 a, eléfteros S. 64 a. Rein griechisch. S. MEYER lefter.

eni S. 79 b, S. 52 b. S. MEYER unter ea u. vgl. vij ,komme'.

er ε: er e diehit ,βορριάς', er e šiut ,Südostwind', er e malit ,Nordostwind'. Vgl. málije ,Nordwind' L. frin era nga del diehi ist in L Bezeichnung des Ostwinds; er e drékese Lied 6; kerkón eren S. 88 a; mař ere ,hole Athem, ruhe aus'; auch ,nehme frische Luft'; mař ere ,rieche' (trendafilít); d. h. ,athme willkürlich den Duft ein' Lied, L; MITKOS 72, 4 trendafil per te mař ere; na bie ere neriu S. 33 b (d. h. ,zu uns kommt unwillkürlich der Geruch'). DOZON S. 84 schreibt me bie era miš, was wohl unrichtig ist; aber die Gruppen re und ra sind schwer zu unterscheiden. Vgl. noch die Glossare von HAHN und DOZON.

eř emi S. 94 a, eřimí L 7. S. MEYER unter erem. ř vielleicht durch Anlehnung an eřesire ,Finsterniss' u. s. w.

esáp, hesáp (vgl. MEYER isáp) ,Rechenschaft', ,Berechnung'. Häufig in vielfacher Verwendung pa esáp S. 85 a, 72 b; s e kešem me nohé esáp S. 88 b; e solí ne esáp djálene, ke la búkene S. 69 b; benej esáp ,vermuthete'; t u mař esáp ,um Rechenschaft von ihnen zu nehmen'. Vgl. unter dal 9).

evjenja S. 49 b. Rein griechisch.

ezjét S. 44 a ,ζόπος'. Aus tü. ezijet ,peine, mal éprouvé'.

### ε

ember s. MEYER emen; S. 85 a, 73 a; tš t a žone emberin? ,wie heisst Du?; emberin m a žon Štepi-e-made (der Name im Nom.) ,ich heisse Štepi-e-made'; e pjeta, tšiš j a žošne ,ich fragte ihn, wie er heisse' (emberin weggelassen). Vgl. žom u. flas. j a kišne vene emberin Maro S. 82 a.

éndεřε Plur. éndεřate. patše ne éndεřε, kam pare ne ε. S. 55 a. Vgl. unter bij 2). Adverbiell: i bēnete buřit éndεřε ne ġume ne plake ,es zeigte sich dem Manne im Traume, während er schlief, eine alte Frau'. Vgl. S. 88 b. j u-duk si éndεř ,er kam ihm vor wie ein Traumbild' (so unerwartet war sein Erscheinen); še ne éndεřε: vate ne derviš ,er träumte, es käme ein Derwisch'; še ne éndεřε, ke vate ne grua ,er träumte, es käme eine Frau'; tš i ve re éndεřate? se s jane ġe, se neriu, kur fle, ište si vdekur ,weshalb kümmerst Du Dich um Träume? denn wenn man schläft, ist man wie todt'.

éndεřima po kam pare ,ich habe den ganzen Sommer fortwährend Träume gehabt' Lied.

### f

fai ,feines Essen'; das alltägliche Essen heisst buke. Plur. faira faite S. 73 u. s. w. Aus ngr. φαγί.